

DAS MUSEUM

VI. Jahrgang Lieferung 11

ist erschienen.

Berlin.

W. Spemann.

Ⓢ Soeben in zweiter Auflage erschienen, nachdem die 1. Auflage innerhalb 4 Wochen vergriffen:

Freireligiöse Predigten.

I. Bd.

Beiträge zur Verbreitung einer vernünftigen Religion

von

Georg Welker,

Prediger

der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde Wiesbaden.

1901.

Brosch. 2 M 40 Ⓢ ord., 1 M 80 Ⓢ no.,
1 M 60 Ⓢ bar.

Geb. 3 M ord., 2 M 25 Ⓢ no., 2 M bar.



Urteile über das Buch:

„— Er (der Verfasser) ist ein rücksichtsloser Fanatiker der Wahrheit, ein leidenschaftlicher Ankläger, und da seine Anklagen von einem hohen sittlichen Ernste getragen sind, wirken sie um so überzeugender. — Daß die Ethik mit der Zeit den starren Kirchenglauben verdrängen wird (nicht die echte Religiosität), das ist ja wohl anzunehmen. Und als ein feuriger Apostel solcher Bestrebungen muß eine Erscheinung, wie diese, willkommen heißen werden. Wie Egidy, so hat auch sein Geistesverwandter Welker seiner Ueberzeugung große Opfer gebracht. Das spricht ebensoviel für seine Sache, wie seine eindringliche, mahnende Beredsamkeit. Jedenfalls kann unsere Zeit im Kampfe gegen das Alte, das Erneuerungsbedürftige, Leute, wie Welker, gebrauchen. Schon in diesem Sinne verdient sein Buch volle Beachtung seitens aller, die im stetigen Fortschritt und in stetigem Kampfe der Meinungen das Heil und die gedeihliche Zukunft des Menschengeschlechts erblicken.“

Wiesbadener Tagblatt (Sch. v. B.).

„Wenn ich könnte, wenn ich dürfte, ich möchte so sprechen, wie Sie. Ich bin kein Finsterling, bin kein Feigling, aber andere sittliche Pflichten zwingen mich, die Pflicht unbedingter Wahrhaftigkeit zu verlegen.“
Pfarrer S.

„Ich meine, daß so Starkes und Gesundes aus diesen Quellen bisher nicht geflossen ist.“
Dr. — n —, Universitätsprofessor.

„Sie haben recht, wenn Sie in dem Schlußwort Ihres Predigtbandes uns Lehrer auf unsere verantwortungsvolle Arbeit an den Herzen der Schüler hinweisen. Aber Ihre Gedanken finden immer mehr Anerkennung in unseren Kreisen, und ich hoffe es noch zu erleben, daß unser Stand von der unwürdigen Bevormundung der Kirche und damit von der schweren Gewissenslast, unter der er jetzt arbeiten muß, befreit wird. Inzwischen werden Tausende meiner Kollegen eigene Erbauung und Erhebung suchen und freudig finden in den herrlichen Ausführungen Ihrer Predigten.“ Sch., Lehrer.

„Ich will offen mit Ihnen reden. Bei der Lektüre Ihrer Predigten habe ich meinen Stolz vielfach verletzt gefühlt und manche zornige Aufwallung empfunden, aber ich kann und mag Sie nicht tadeln, denn Sie kämpfen für der Menschheit heiligste Güter mit offenem Visier, mit den Waffen der Vernunft und mit ehrlicher Ueberzeugung. Zugleich bin ich Ihnen dankbar, daß Sie durch die Aufstellung so vieler neuer Gesichtspunkte bei der Betrachtung der verschiedensten Fragen zur Vertiefung und reicherer Ausgestaltung meiner Predigten beitragen werden.“
Pastor P.

Wir bitten, Ihr Lager reichlich zu versehen, da das Buch, wie der schnelle Absatz der ersten Auflage zeigte, an die Gebildeten aller Stände leicht verkäuflich ist. Bestellungen direkt oder über Leipzig.

Bestellzettel liegt bei.

Wiesbaden, Mai 1901.

Wiesbadener Verlag „Humanität“.

In meinem Verlage sind erschienen:

E. Frahm, Schulgeographie. Ausg. A. Fünfte Aufl. Kart. 30 Ⓢ.

— do. Ausg. B. Vierte Aufl. Kart. 60 Ⓢ.

W. Lübstorf u. J. Peters, Leitfaden f. d. Unterricht in der Mineralogie, Botanik, Anthropologie und Zoologie in 4 Kursen. I. Kursus mit 35 Abbildungen. Dritte Aufl. Kart. 60 Ⓢ.

Einzelne Exemplare der stark verbreiteten Schulbücher stehen in Kommission gern zur Verfügung.

H. Wehdemann's Buchhandlung
in Parchim.

Ⓢ In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Siemens-Köllschers

Geschichte der christlichen Kirche

für

katholische Gymnasien und andere höhere Lehranstalten.

Elfte Auflage,

neu bearbeitet und herausgegeben von

Professor Gerhard Mersch.

Gr. 8°. XVI, 387 Seiten.

Preis brosch. 2 M 50 Ⓢ ord., 1 M 85 Ⓢ no.;
geb. in Schulbd. 3 M ord., 2 M 15 Ⓢ no.

Wir bitten um Ihre thätige Verwendung für dieses ausgezeichnete Schulbuch und geben Ihnen gern broschiierte Exemplare in jeder Anzahl in Kommission.

Münster i. W.

Cheiffing'sche Buchhandlung.

Verlag von

Stephan Geibel in Altenburg, S.-A.

Im Anschluß an das von mir soeben versandte Rundschreiben teile ich den Herren Sortimentern hierdurch noch mit, daß ich das nunmehr vollständig vorliegende Werk:
Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899.

Erläutert von

Direktor **Hermann Gebhard** in Lübeck und Regierungsrat **A. Düttmann** in Oldenburg, Vorsitzende der Hanseatischen Versicherungsanstalt für Invaliditäts- und Altersversicherung und der Versicherungsanstalt Oldenburg

nicht mehr in Lieferungen, sondern nur noch komplett broschiiert u. gebunden liefere.

Die Preise und Bezugsbedingungen für die kompletten Exemplare sind:

Brosch. 20 M ord., 15 M no. bar; fest 13/12, bar 11/10 Explre.

Geb. 22 M 50 Ⓢ ord., 16 M 90 Ⓢ no. bar, 11/10 Exemplare 170 M 90 Ⓢ bar.

Ich bitte auch Sie, hiervon Notiz zu nehmen.

Altenburg, S.-A., 10. Mai 1901.

Stephan Geibel, Verlagsbuchhandlung.